

## Erholungsbeihilferegulung: sich eine Pause gönnen

Die Entlastungsregelung wurde 2017 auf französischer Ebene von der französischen landwirtschaftlichen Sozialversicherung MSA in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Vertretungsdienst eingeführt. Die Regelung ermöglicht es Landwirten, die sich in einer Situation der beruflichen Erschöpfung befinden, durch den Einsatz eines Vertreters in ihrem Betrieb entlastet zu werden, um den Fortbestand des Betriebs zu gewährleisten.


[Mehr lesen ↓](#)

Die Entlastungsregelung wurde 2017 auf französischer Ebene von der französischen landwirtschaftlichen Sozialversicherung MSA in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Vertretungsdienst eingeführt. Die Regelung ermöglicht es Landwirten, die sich in einer Situation der beruflichen Erschöpfung befinden, durch den Einsatz eines Vertreters in ihrem Betrieb entlastet zu werden, um den Fortbestand des Betriebs zu gewährleisten.

Name des Befragten	Von der MSA (Französische Landwirtschaftliche Sozialversicherung) und dem Service de Remplacement (Ersatzdienst für Landwirte) koordiniertes System der Entlastungshilfe, Name des Befragten: Karim CHEURFA-MOLINIER vom Service de Remplacement France.
Art der landwirtschaftlichen Tätigkeit	Die Regelung zur Gewährung von Erholungsbeihilfen für Landwirte, wenn diese eine Pause brauchen.
Psychische Gesundheit und beeinflussende Faktoren	Berufliche Erschöpfung, psychische Gesundheitsprobleme.

### Was ist Ihre Geschichte?

Die Erholungsbeihilfe für Landwirte ist eine Initiative, die als Ersatzdienstleistung eingerichtet wurde, um die Fortführung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten zu unterstützen und Landwirten, die mit beruflicher Erschöpfung und Burnout konfrontiert sind, Entlastung zu bieten. Die Regelung wurde vom französischen Landwirtschaftsministerium im Jahr 2017 zunächst mit einem Budget von 4 Millionen Euro für das erste Jahr getestet. Die Mittel wurden der MSA (französische Sozialversicherung für den Landwirtschaftssektor) zugewiesen, die eine Schlüsselrolle bei der Verwaltung der Beihilfe spielt.

Das Hauptziel der Erholungsbeihilferegulung bestand darin, den Druck auf die Landwirte, insbesondere die Tierhalter, die täglich auf ihren Höfen arbeiten mussten, zu verringern. Im Rahmen der Regelung besuchte ein Sozialassistent den Betrieb und gewährte den bedürftigen Landwirten eine Woche lang eine Erholungsbeihilfe. In den Jahren 2018 und 2019 wurde die Beihilfe gekürzt, und die Verantwortung für die Finanzierung der Regelung wurde auf die MSA und ihre lokalen Sozialfonds übertragen. Die lokalen MSA-Fonds erhielten Autonomie bei der Festlegung der Förderkriterien, der Dauer der Hilfe und der vom Landwirt zu tragenden Restkosten.

Die Erholungsbeihilferegulung macht 1 % der Ersatzmotive des Service de Remplacement aus, was 50.000 Arbeitsstunden oder 6.250 Tagen entspricht. Im Jahr 2022 haben etwa 1.800 Landwirte an der Regelung teilgenommen. Die Initiative stößt jedoch an gewisse Grenzen, die vor allem auf die Budgetbeschränkungen der lokalen MSA-Fonds und ihrer Sozialprogramme zurückzuführen sind. Dies kann zu restriktiven Bedingungen oder hohen Restbeträgen führen, die von den Landwirten zu zahlen sind, was sie davon abhält, diese Beihilfe zu beantragen.

Darüber hinaus gibt es weitere Hindernisse, wie z. B. angespannte Beziehungen zwischen Landwirten und der MSA, z. B. aufgrund nicht gezahlter Abgaben, sowie die Tendenz der Landwirte, ihre psychischen Probleme geheim zu halten.

Die MSA und der Service de Remplacement wollen die Erholungsbeihilferegulung als letztes Mittel einsetzen und stattdessen in strukturelle Urlaube und Pausen für Landwirte investieren, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und eine nachhaltigere Berufsausübung zu erreichen. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wird im gesamten Agrar- und Ernährungssektor gut umgesetzt, außer bei den Landwirten selbst. Die Erholungsbeihilferegulung wird als ergänzende Maßnahme betrachtet, die durch zusätzliche Unterstützung von Sozialassistenten und Psychologen ergänzt werden sollte. Es ist bemerkenswert, dass 90 % der Anträge, auch von Nichtmitgliedern des Ersatzdienstes, erfüllt werden. Der Ablösedienst behandelt diese Anfragen vorrangig neben anderen Notfällen wie Krankheiten oder Unfällen, um die Betriebe zu erhalten, während ihre Besitzer in Not sind.

Die Agenten, die zu Einsätzen im Rahmen des Entlastungsprogramms entsandt werden, sind erfahrene Personen, die darauf vorbereitet sind, mit schwierigen Situationen in den landwirtschaftlichen Betrieben umzugehen, in denen sie eingesetzt werden. Das Ziel ist es, freiwillige Helfer für diese Einsätze zu gewinnen. Der Vertretungsdienst hat jedoch Schwierigkeiten, geeignete Kandidaten zu finden, da das mangelnde Interesse an landwirtschaftlichen Berufen seine Einstellungsmöglichkeiten beeinträchtigt.

Die Finanzierung der Erholungsbeihilferegulung hängt in erster Linie von der MSA ab, die in erster Linie von den Landwirten selbst finanziert wird. Obwohl einige Akteure der Agrar- und Lebensmittelkette lokale Initiativen für den Jahresurlaub der Landwirte finanziell unterstützt haben, haben sie ihre Unterstützung noch nicht auf die Erholungsbeihilfe ausgeweitet. Bisher gab es keine Diskussionen über die Einrichtung von Instrumenten wie einem Stiftungsfonds, der von anderen Akteuren des Agrarsektors als den Landwirten finanziert wird, um die Regelung zu unterstützen.

### Umgang mit der Situation

Die Erholungsbeihilferegulung für Landwirte zielt darauf ab, die Probleme der Landwirte auf verschiedene Weise anzugehen. Erstens erkennt es die berufliche Erschöpfung und das Burnout der Landwirte an und verschafft ihnen eine dringend benötigte Pause, indem es ihnen Zugang zu einer mehrtägigen Erholungsbeihilfe gewährt. Diese vorübergehende Entlastung ermöglicht es den Landwirten, neue Kraft zu schöpfen und den immensen Druck abzubauen, dem sie täglich ausgesetzt sind, insbesondere Tierzüchter, die sich ständig um ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten kümmern müssen.

Darüber hinaus trägt das Programm der Bedeutung der psychischen Gesundheit von Landwirten Rechnung, die in dieser Hinsicht oft vor besonderen Herausforderungen stehen. Das Respite Aid Scheme befasst sich mit dem praktischen Aspekt der Betriebsführung. Durch die Entsendung erfahrener Vertretungskräfte, die während der Erholungsphase in den Betrieben tätig sind, stellt die Initiative sicher, dass die Produktivität und Funktionalität des Betriebs erhalten bleibt. Dies ermöglicht dem Landwirt nicht nur eine dringend benötigte Pause, sondern gewährleistet auch die reibungslose Fortführung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten während seiner Abwesenheit.

Außerdem soll die Regelung eine ausgewogenere Work-Life-Dynamik für Landwirte schaffen. Während die Erholungsbeihilferegulung als letzter Ausweg gedacht ist, besteht das übergreifende Ziel der führenden Organisationen darin, in strukturelle Urlaube und Pausen für Landwirte zu investieren. Durch die Förderung einer besseren Work-Life-Balance erkennen diese Organisationen die Bedeutung des allgemeinen Wohlbefindens für die soziale Nachhaltigkeit des landwirtschaftlichen Berufsstandes an.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Initiative mit gewissen Einschränkungen und Herausforderungen verbunden ist. Die finanziellen Beschränkungen der lokalen MSA-Fonds und die potenzielle Kostenbelastung der Landwirte können für diejenigen, die Hilfe zur Erholung suchen, ein Hindernis darstellen. Darüber hinaus können angespannte Beziehungen zwischen Landwirten und der MSA sowie die mangelnde Bereitschaft einiger Landwirte, offen über psychische Probleme zu sprechen, die Wirksamkeit der Initiative weiter beeinträchtigen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Entlastungsprogramm für Landwirte, auch wenn es seine Grenzen hat, eine Anerkennung der Schwierigkeiten der Landwirte darstellt und darauf abzielt, greifbare Unterstützung zu bieten. Durch das Angebot von Erholungsbeihilfen, den Zugang zu Fachleuten und das Eintreten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie versucht die Initiative, die vielfältigen Herausforderungen anzugehen, mit denen Landwirte in ihrem Beruf konfrontiert sind.

### Fazit und Tipps

„Auf die Bremse zu treten ist keine Schande!“

“Zögern Sie nicht, eine helfende Hand zu suchen!“

„Dein Wohlbefinden ist wichtig, nimm Hilfe an, gemeinsam werden wir es schaffen!“

### Tipps für andere Landwirte

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Entlastungsregelung für Landwirte eine lobenswerte Initiative ist, die einen umfassenden Ansatz verfolgt, um die Realitäten der landwirtschaftlichen Tätigkeit und die Schwierigkeiten der Landwirte zu bewältigen. Sie erkennt den immensen Druck und die berufliche Erschöpfung an, denen die Landwirte ausgesetzt sind, und bietet ihnen durch zeitlich befristete Beihilfen eine dringend benötigte Atempause. Die Tatsache, dass sich die Verantwortlichen der Regelung neben der Entlastung auch auf die Förderung einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie konzentrieren, zeigt, dass sie sich für das allgemeine Wohlergehen und die Nachhaltigkeit des Berufsstandes einsetzen.

Es ist jedoch wichtig, die Grenzen des mit der Initiative verbundenen Finanzierungssystems anzuerkennen. Die Abhängigkeit von lokalen MSA-Fonds und deren Sozialprogrammen bringt Herausforderungen in Form von restriktiven Bedingungen und potenziellen finanziellen Belastungen für Landwirte mit sich. Dies kann einige Personen davon abhalten, die benötigte Hilfe in Anspruch zu nehmen. Angespannte Beziehungen zwischen den Landwirten und der MSA sowie das Zögern, psychische Probleme offen anzusprechen, erschweren die Umsetzung des Programms zusätzlich.

Um den langfristigen Erfolg und die Zugänglichkeit des Programms für Entlastungsbeihilfen zu gewährleisten, ist es von entscheidender Bedeutung, die Frage der Finanzierung als eine der wichtigsten Prioritäten anzugehen. Die Erkundung alternativer Finanzierungsmechanismen, wie z. B. die Beteiligung von Akteuren der Agrar- und Lebensmittelkette oder die Einrichtung eines Stiftungsfonds, könnte die finanziellen Zwänge abmildern und eine nachhaltigere Unterstützung bieten. Durch die Überwindung dieser Beschränkungen kann die Initiative ein breiteres Spektrum von Landwirten erreichen und die Belastungen, denen sie ausgesetzt sind, wirksam lindern.

Insgesamt verdient das Entlastungsprogramm für Landwirte Anerkennung für seinen umfassenden Ansatz und sein Verständnis für die mit der Landwirtschaft verbundenen Herausforderungen. Es ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung des Wohlbefindens der Landwirte und zur Anerkennung der anspruchsvollen Natur ihres Berufs. Wenn die Finanzierungsbeschränkungen angegangen werden und die Zugänglichkeit gewährleistet ist, kann die Initiative wirklich einen dauerhaften Einfluss auf das Leben der Landwirte haben und als Erste-Hilfe-Instrument zu einem gesünderen und nachhaltigeren Agrarsektor beitragen.

« **VORHERIGE GESCHICHTE LESEN**  
Verantwortung teilen

**NÄCHSTE GESCHICHTE LESEN** »  
Nicht zu lange in der Traurigkeit verharren